

RUNDBRIEF SEPTEMBER 2023

Blühende Naturparke in Baden-Württemberg informieren:

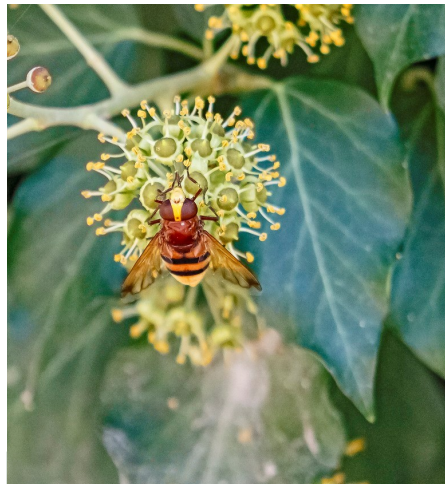


Wiesenflockenblumen blühen besonders lang. Sie bieten 40 Wildbienenarten und vielen weiteren Insekten von Juni bis Oktober Nahrung.

Der Herbst kommt mit großen Schritten

Die große Hitze ist vorbei, der Regen kehrt zurück und die Temperaturen sinken. Spätestens jetzt sollte ein zweiter und letzter Pflegeschnitt auf den extensiv gepflegten Projektflächen stattfinden. Besonders wichtig ist nun, dass den Insekten etwa 10% des Flächenbewuchses als Altgrassstreifen belassen wird. Er dient als Rückzugsort während der restliche Bestand wieder aufwächst. Überwinternde Entwicklungsstadien von Insekten beispielsweise an und in abgestorbenen Pflanzenstängeln können so gefahrlos fortbestehen.

Während viele Wiesenblumen den Zenit ihrer Blütezeit überschritten haben, beginnt nun die Zeit der Efeublüte. Efeu blüht erst ab einem Alter von etwa 10 Jahren, doch dann beeindruckend großzügig. Neben Honigbienen, Wespen und Schwebfliegen, die den letzten reich gedeckten Buffettisch des Jahres gerne nutzen, hat sich die Efeu-Seidenbiene auf die immergrüne Pflanze spezialisiert. Diese Wildbienenart kann erst ab Mitte



Schwebfliege auf Efeublüte. Charakteristisch für ältere Efeustöcke sind die herzförmig bis länglichen Blätter. Junge Efeupflanzen bilden meist drei- bis fünfklappige Blätter.

August oder Anfang September beobachtet werden, sie richtet ihre Flugzeit nach dem Vorhandensein des für ihre Brut notwendigen Efeupollen.

Colletes hederæ - die Efeu-Seidenbiene. Jede weibliche Biene baut einen bis zu 42 cm tiefen Gang in den Boden und legt darin 6-10 Brutzellen an. Zur Verpflegung hinterlässt sie den bald schlüpfenden Larven Efeupollen und -nektar.

